



Onlineversion

Frauenbund feiert 30jähriges Bestehen

Für den 4. Mai 1969 hatte man zur Gründungsversammlung des Zeilerner Frauenbundes eingeladen. 37 Frauen waren der Einladung gefolgt. Von diesen traten 34 spontan dem neuen Zweigverein des Katholischen Frauenbundes in der Diözese Passau bei.

Zur ersten Vorsitzenden wurde damals Frau Elfriede Altmann aus Burgstall gewählt. Deren Stellvertreterin wurde Berta Eglhofer aus Siedelsberg.

Frau Altmann führte den Frauenbund zwanzig Jahre. Es spricht für die gute Arbeit der Verantwortlichen, dass bereits ein Jahr später 93 Frauen dabei waren.

Viele, heute nicht mehr wegzudenkende Aktivitäten tragen dazu bei, dass auch für die Frauen das gesellschaftliche Leben und Wohnen in unserer Gemeinde attraktiv ist. Hervorzuheben sind das Frauenturnen, Mutter-Kindgruppe, Vortrags- und diverse Kursveranstaltungen, Alternachmittag und ganz besonders das finanzielle Hilfsengagement der Frauen. Seit seinem Bestehen wurden für allgemeine Hilfsaktionen (Rumänien, Erdbeben-, Hochwasserhilfe, Sternstunden u.s.w.) ca. 27.000 DM gespendet. Der Kindergarten wurde mit mindestens 4.500 DM bedacht. Für die Pfarr- u. Nebenkirchen stellten die Frauen 23.000 DM bereit, mit etwa 11.000 DM beteiligte man sich am Blumenschmuck und sonstigen Anschaffungen für die Kirchen. Mehr als 65000 DM kamen so zusammen. Darüber hinaus gehen die Leistungen, die für die Bewirtung der Kommunionkinder und Senioren getragen werden.

Es ist selbstverständlich, dass bei den verschiedenen gemeindlichen und kirchlichen Festen die Frauenbundfrauen mit dabei sind.

Derzeit hat der Frauenbund 220 Mitglieder. Diese werden von Maria Lechl, Vorsitzende, Gitte Bergmann, stv. Vorsitzende, Annerl Brandmeier, Kassenverwalterin und Anneliese Schleindlsperger, Schriftführerin geführt. Diesem

Kreis stehen noch eine Reihe von Beisitzerinnen in der Vorstandschaft zur Seite.

Wir gratulieren ganz herzlich, bedanken uns im Namen der Gemeinde für das herausragende Engagement und wünschen der Vorstandschaft eine glückliche Hand bei der Bewältigung der künftigen Aufgaben.

Die Dorfhelferinnen gibt es wieder!

Und werden von unserer Gemeinde auch wieder unterstützt.

Nach dem Betrugsskandal übernehmen die neuen Organisatoren der Dorfhelferinnen ein schweres Erbe. Sie werden sicher noch geraume Zeit mit Vorurteilen zu kämpfen und für Vorgänge verantwortlich gemacht, für die sie sicher nichts können.

Die neue Organisation besteht im wesentlichen aus dem Bauernverband (52%) und der Caritas (48%). In unserem Landkreis wurde kürzlich eine entsprechende regionale Organisation gebildet. Kreisvorsitzender ist Albert Lex, dessen Stellvertreterin ist Maria Maierhofer. Im Ausschuss ist aus unserer Gemeinde Maria Lechl vertreten.

Die laufenden Geschäfte werden von der Kreisgeschäftsstelle des BBV in Eggenfelden durch Herrn Blindeneder geführt. Dieser koordiniert auch den Einsatz der 4 Dorfhelferinnen und des Zivildienstleistenden Betriebshelfers.

Dieser Hilfsdienst kann, entgegen der landläufigen Meinung, von allen Einwohnern im ländlichen Raum in Anspruch genommen werden. Für die Stunde wird derzeit DM 9,- in Rechnung gestellt, soweit es sich um so genannte soziale Einsätze handelt und die Kosten nicht vollständig von der Krankenkasse bezahlt werden. Es ist klar, dass dies nur dort zutrifft, wo eine echte Notlage herrscht, also für eine Urlaubsaushilfe im Haushalt, so nebenbei, geht das sicher nicht.

Um unseren Bürgern diese nützliche Einrichtung zu erhalten, hat der Gemeinderat beschlossen, die Organisation wieder zu unterstützen.

Europawahl 1999

Am Sonntag, den 13. Juni 1999 findet die Europawahl statt. Die Wahllokale in der Gemeinde Zeilarn sind von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet.

Auf die Bundesrepublik Deutschland entfallen 99 Abgeordnete des Europäischen Parlaments, die für 5 Jahre gewählt werden.

Familiennachmittag - Hoffest

Der Zeiinger Landmarkt veranstaltet heuer kein Hoffest! Der Familie Wild in Pirach war es heuer leider nicht möglich das Fest erneut auszurichten. Der Zeiinger Landmarkt konnte auch keinen anderen Landwirt dazu bringen, seinen Hof zur Verfügung zu stellen. Sollte das geplante „Zeiinger Bier“ jedoch heuer noch fertig werden, so wird relativ kurzfristig ein solches Fest noch eingeplant. Ein genauer Termin war der Redaktion noch nicht bekannt.

Der **Familiennachmittag** der Gemeinde, mit verschiedenen Spielen für Eltern und Kindern ist in Verbindung mit dem **Türkenbachfest der FFW Gumpersdorf** auf dem Sportgelände in Gumpersdorf am 27.06.99 fest eingeplant. Die Gemeinde würde sich sehr freuen, wenn auch heuer wieder zahlreiche Familien daran teilnehmen würden.

Neue Mitarbeiter in der Gemeinde Zeilarn

Mitte Juni beendet Hermann Barthuber sein Arbeitsverhältnis als Bauhofmitarbeiter bei der Gemeinde Zeilarn um demnächst in Rente zu gehen. Herr Barthuber war seit 1996 bei der Gemeinde Zeilarn beschäftigt. Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich bei Herrn Barthuber für seine ausgezeichnete und stets zuverlässige Arbeit und wünscht ihm alles Gute und Gesundheit für den bevorstehenden Ruhestand.

Die Gemeinde Zeilarn hat die freiwerdende Stelle ausgeschrieben. Es haben sich dafür 16 Bewerber gemeldet.

In seiner Sitzung am 27. Mai 1999 hat der Gemeinderat beschlossen, Herrn Franz Garhammer ab dem 01. Juli 1999 als Gemeindearbeiter einzustellen.

Frau **Helene Kellhuber** hat seit fast 30 Jahren das Rathaus der Gemeinde Gumpersdorf und dann das Rathaus der Gemeinde Zeilarn gereinigt. Einer ganzen

Generation von Gumpersdorfer Schülern ist Frau Kellhuber als fürsorgliche Schulbusaufsicht bekannt.

Nachdem Frau Kellhuber mittlerweile das stolze Alter von 72 Jahren erreicht hat, daß man Ihr aber bei weitem nicht ansieht, hat Sie ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Die Gemeinde Zeilarn hat sich mit einer kleinen Feier sehr herzlich bei Frau Kellhuber bedankt. Wir wünschen Ihr für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Ab dem 01. Juni 1999 wurde Frau Anita Joachimbauer aus Gumpersdorf als Reinigungskraft für das Rathaus und als Schulbusaufsicht für die Haltestelle Gumpersdorf eingestellt.

Wir sind uns sicher, daß sich Frau Joachimbauer schnell einarbeiten wird. Das Rathauspersonal wird sich bemühen nicht allzuviel Aktenstaub aufzuwirbeln.

Hätten Sie´s gewusst?

Woran erkennt ein Zeilerner Bauer von welcher Wiese die Grassilage stammt, die er gerade aus dem Silo in den Stall fährt?

Antwort:

Sind Hamburgertüten, Zigarettenschachteln und Bierdosen unter dem Futter, so war es die Wiese neben der B 20. Sind aber Hundehaufen, Tennisbälle und Kinderspielzeug darunter, so stammt das Gras von der Wiese neben der neuen Siedlung.

Aber Spaß beiseite, bitte halten Sie die Umwelt sauber, und entsorgen Sie Ihre Abfälle ordnungsgemäß. Sie vermeiden dadurch, daß sich andere über Sie ärgern und Ihre Abfälle wegräumen müssen. Dies gilt auch insbesondere für Hundekot. Dieser wird zu einem immer größeren Problem auf den Gehsteigen und den siedlungsnahen landw. Flächen. Wenn schon ein Hund sein Geschäft außerhalb des eigenen Gartens verrichten muß, so sollte Frauchen oder Herrchen wenigstens so intelligent sein, und eine Tüte für die Entsorgung der Notdurft mit dabei haben.

AUS DER CHRONIK DER KSRK OBERTÜRKEN

Die Wurzeln des Vereins reichen zurück in die Zeit des deutsch-französischen Krieges von 1870/71. Im Anschluss an diesen Krieg waren die Vaterlandsliebe, und der Geist der Kameradschaft besonders geweckt worden. In der Folge bildeten sich Soldaten- und Kriegervereine, „welche Treue und Kameradschaft auch im Privatleben fortpflanzen sollen“. Heimkehrer des Frankreichfeldzuges von 1870/71 aus den Gemeinden Erlbach, Marktberg, Perach und **Obertürken** gründeten 1871 einen Krieger- und

Veteranenverein mit Sitz in Leonberg. Im Jahr 1896 war in den Friedhofsanlagen von Zeilarn ein Kriegerdenkmal errichtet und am 29. September 1896 eingeweiht worden. Dieses Denkmal stand bis in die 50er Jahre in Zeilarn und wurde dann bei der Kirche in Leonberg aufgestellt. Der damalige Vorstand Kreil aus Buchmeier trat im Jahr 1898 aus dem Leonberger Verein aus und gründete den „Krieger- und Veteranenverein Obertürken“. Als Gründungsdatum ist der 23. Oktober 1898 angegeben. Gründungsvorstand war Jakob Kreil aus Buchmeier, als weiteres Gründungsmitglied ist Franz Hennersberger aus Gebersdorf am Leonberger Kriegerdenkmal aufgeführt. Das Vereinslokal war das Gasthaus Obertürken, damals im Besitz der Familie Hamberger. Am 7. Mai 1899 fand die Weihe der ersten Fahne durch Pfarrer Osterkorn in Zeilarn statt. Fahnenmutter war die Gastwirtin Hamberger von Obertürken, als Patenverein fungierte der Veteranenverein Tann. Über das Bestehen des Vereins gibt es nun bis zum Jahr 1916 keine weiteren Informationen. Am 22. Juni 1916 beteiligte sich der Krieger- und Veteranenverein Obertürken an der Aufstellung und Einweihung eines „Kriegswahrzeichens“ auf dem Spielplatz vor dem Zeilarn Schulhaus. Im Jahr 1919 schienen die Aktivitäten des Vereins wieder aufzuleben, denn aus diesem Jahr sind die „Statuten“ des Krieger- und Veteranenvereins Obertürken mit „April 1919“ datiert. Auch scheint die Fahne von 1899 restauriert worden zu sein, denn auf ihr ist das Jahr 1919 eingestickt. Zwischen 1919 und 1936 fehlen jegliche Aufzeichnungen über den Verein, man sagt sie seien verbrannt, aus welchen Gründen auch immer. Ein Kassenbuch, beginnend mit dem Jahr 1936, gibt Zeugnis von der weiteren Existenz des Vereins, der jetzt mit **„Krieger und Soldatenkameradschaft Obertürken“** bezeichnet wird. Diese war dem „Deutschen Reichskriegerbund“ angegliedert, wie aus dem Stempel ersichtlich ist. Der Verein umfasste damals 186 Mitglieder. Als Kassier ist Johann Kreil unterschrieben, sowie Gregor Hennersberger, der Vorstand war. Das Kassenbuch wurde bis 1945 fortgeführt, Protokolle oder Ähnliches sind nicht vorhanden. Nach dem 2. Weltkrieg waren Krieger-Soldaten- und Veteranenvereine verboten. Ein erstes Protokoll der Nachkriegszeit ist mit 30.12. 1951 datiert. Hier sind unterschrieben Hennersberger Gregor als Vorstand, Narrenhammer als Schriftführer, weiter haben unterzeichnet Niedermeier und Ludwig Königseder. Als erstes größeres Ereignis ist die Aufstellung des neuen Kriegerdenkmales im Protokoll vermerkt. Es wurde am 23. November 1952 eingeweiht. Es ist dem Andenken der Kriegsoffer im 2. Weltkrieg gewidmet und trägt die Namen von 104 Gefallenen und 44 Vermissten aus der Pfarrei Zeilarn, dazu die Namen von 23 gefallenen und 15 vermissten Soldaten, deren Angehörige als

Heimatvertriebene hier Aufnahme gefunden hatten. Bei der Fahnenweihe der KSK Leonberg am 21. August 1955 hatte die KSK Obertürken als Patenverein teilgenommen. Daran erinnert noch das vorhandene Band der Leonberger Patenbraut Maria Wolferseder. Am 31. März 1957 wurde Alfons Wimmer aus Stockwimm zum ersten Vorstand gewählt; Ludwig Eichinger wurde Kassier und Schriftführer. Am 10. und 11. Juli 1971 fand bei der KSK Rogglfing eine Fahnenweihe statt, bei der die KSK Obertürken als Patenverein mitwirkte; das Erinnerungsband stammt von der Patenbraut Fannerl Heller. Im Jahr 1974 trat Alfons Wimmer als Vorstand zurück, es folgte Otto Schleindlsperger aus Lehen. Zum 80jährigen Gründungsjubiläum war die Beschaffung einer neuen Fahne beschlossen worden. Das Gründungsfest mit Fahnenweihe fand am 14. und 15. Juli 1979 statt. Am 2. April 1979 trat Otto Schleindlsperger aus gesundheitlichen Gründen zurück. Es wurde Gustl Gererstorfer zum 1. Vorstand gewählt. Patenverein des Gründungsfestes 1979 war die KSK Leonberg, Schirmherr war Bürgermeister Josef Stegmüller, Fahnenmutter Luise Lindner, Trauermutter Anna Schneider, Fahnenbraut Rosmarie Hennersberger, Reservistenbraut Maria Reiter, Patenbraut für Leonberg war Reserl Gruber und Patenbraut von Leonberg Anneliese Fraunhofer. Am 8. Mai 1980 wurde die Reservistenkameradschaft Obertürken gegründet. Im Jahr 1988 wurde die Patenschaft mit der 5. Kompanie des PzBtl. 243 in Kirchham aufgenommen. Nach 15 Jahren trat Gustl Gererstorfer als Vorstand zurück und die Mitglieder wählten am 9. April 1995 Werner Lechl zum ersten Vorstand. Am 21. April 1996 beschloss die Jahreshauptversammlung eine neue Satzung auf der Grundlage der Satzung von 1919, die aber zeitgemäß angepasst wurde. Der Name des Vereins wurde nun satzungsmäßig mit **„Krieger- Soldaten- Reservistenkameradschaft Obertürken“** bestimmt. Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 16.11.1997 wurde Gustl Gererstorfer zum Ehrenvorsitzenden ernannt, außerdem beschloss die Versammlung, eine neue Fahne zum 100. Gründungsfest zu beschaffen, 100 Jahre nach der ersten Fahnenweihe. Die Feiern zum Jubiläum wurden auf 30.,31. Juli und 1. August 1999 festgelegt. Die Segnung der neuen Fahne findet am 1. August 1999 statt.

Bau der Bildsberger Straße:

Die Firma Kapsreiter hat mit den Bauarbeiten der Bildsbergerstraße in Zeilarn begonnen. Bei idealen Wetter konnte der Humus abgetragen und die Schüttung für den Unterbau eingebaut werden. Im Bereich des alten Bauhofes mußte das alte Fundament entfernt werden um

die neue Straße auf die richtige Höhe verlegen zu können. Auch die bestehende Wasserleitung muß noch verlegt werden. In der 22. Woche werden die Schütтарbeiten beendet sein; anschließend müssen die notwendigen Wasserabläufe und Pflasterungen erstellt werden. Bis zu den großen Ferien wird die neue Straße an die alte Bildsbergerstraße angebunden sein. Um den Schulbetrieb nicht zu stören, wird die neue Schulbushaltestelle und der Umbau der Parkplätze in der Ferienzeit ausgeführt. Wir alle hoffen, daß zu Schulbeginn mit der neuen Straße, die Sicherheit für die Schüler und auch der übrigen Verkehrsteilnehmer optimiert wird.

Ortsprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung Landshut

Das Amt für Versorgung und Familienförderung berät über soziale Entschädigungsrechte über das Verfahren zur Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises die Beantragung von Landes und Bundeserziehungsgelder

Dazu führt es im Landratsamt Pfarrkirchen im Sitzungssaal des Bauamtes

an jedem 3. Mittwoch im Monat Außensprechtage durch.

Die nächsten Sprechstage finden am

Mittwoch, 21.07.1999

Mittwoch, 18.08.1999

Mittwoch, 15.09.1999

Mittwoch, 20.10.1999

statt.

An diesen Tagen ist das Amt unter der Handy Nr.

0171/2131145 erreichbar.

Tischtennis - Talent

Wie wir im letzten Gemeindeboten berichteten konnte sich Ines Berndt aus Zeilarn für die Bayerischen Tischtennis-Minimeisterschaften qualifizieren.

Bei diesem Turnier war Ines nicht gerade vom Glück verfolgt: Sie verlor in Ihrer Vorrundengruppe zweimal im dritten Satz und belegte damit den 21. Platz.

Wenn man bedenkt, daß zu den Minimeisterschaften Bayernweit 5400 Kinder gestartet waren, von denen 32 zu den Bayerischen Meisterschaften eingeladen wurden, ist das trotzdem ein schöner Erfolg. **Weiter so ...!**

WIR SIND EUROPA Ein Unterrichtsprojekt der Volksschule Zeilarn

„An der Schwelle zum neuen Jahrtausend ist Europa nicht mehr nur ein geographischer Begriff, sondern ein Teil unserer Lebenswirklichkeit geworden“, stellte Rektorin Elisabeth Fendt bei der Begrüßung der Gäste zum Europatag der Volksschule Zeilarn fest. Die Europäische Union stand im Mittelpunkt eines Unterrichtsprojektes der Volksschule Zeilarn.

„Wir sind Europa“, hieß das Thema, unter dem alle Hauptschulklassen ihre Beiträge eingebracht hatten. Im Unterricht, mit Spiel, Tanz und Musik, sowie mit „europäischen Köstlichkeiten“ hatten die Schülerinnen und Schüler Europa nach Zeilarn geholt den Eltern und anderen Besuchern nahe gebracht. Dieser Projekttag war eine Zusammenschau der Unterrichtsergebnisse verschiedener Fächer in denen alle Hauptschulklassen über mehrere Wochen hinweg das Thema „Europa“ unter verschiedenen Aspekten behandelt hatten. Als sozialer Nebeneffekt konnte aus dem Verkauf der angebotenen Speisen und Getränke ein Reingewinn von 1.000 DM erwirtschaftet werden. Dieser Betrag wurde der PASSAUER NEUE PRESSE für die Aktion „Kinder im Krieg“, zur Unterstützung der Flüchtlinge aus dem Kosovo zur Verfügung gestellt. Die Eltern, die Gäste, unter ihnen auch Schulamtsdirektor Roman Biberger, waren zunächst zum offenen Unterricht eingeladen: In der 5. Klasse waren die Eltern mit ihren Kindern unter der Regie von Lehrer Josef Röhrl eingeladen, Griechenland und die griechische Lebensart der Antike und heute zu erforschen. Bei Lehrerin Martina Kellberger in der 6. Klasse hieß die Unterrichtsstunde „Bella Italia“, in der versucht wurde, den Eltern und Schülern italienische Begriffe zu vermitteln. Dem neuen Geld, „Euro“ galt die Aufmerksamkeit des Unterrichtes in der 7. Klasse bei Konrektor Hubert Gschwendtner. Hierbei wurde auch versucht, dem „ungeliebten Geld“, Sympathien abzugewinnen und Chancen zu geben. Bei einem Länderquiz konnten in der achten Klasse bei Lehrer Hans-Peter Luibl die Schüler und Eltern mit einem Länderquiz durch Europa reisen und die 9. Klasse hatte mit Lehrer Reinhold Dries den Binnenmarkt Europa erkundet und dargestellt. Schautafeln und- Bilder waren im Werkunterricht und in der Kunsterziehung angefertigt worden. Zum zweiten Teil des Projekttages begrüßte Rektorin Elisabeth Fendt auch Schulverbandsvorsitzenden Peter Stallbauer, die Elternbeiräte und Gemeinderäte, die Leiterin des Kindergartens Petra Mitterer, sowie die Eltern. Mit dem Intergrationsprozeß, so Rektorin Fendt, werde Europa

immer mehr zur Lebenswirklichkeit, greife immer mehr ins persönliche Leben ein. Es gelte, die junge Generation fit zu machen für die Chancen und Herausforderungen, die Europa biete. Außerdem habe das Projekt versucht, Verständnis und Aufgeschlossenheit, im Hinblick auf das Leben in der europäischen Völkergemeinschaft zu fördern. Die täglichen Berichte in den Medien jedoch zeigten, wie schwierig das Zusammenleben mancher Völker sein könne. Der Geldbetrag aus der Aktion soll dazu beitragen, die Not der Kriegsflüchtlinge im Kosovo lindern zu helfen. Durch das musische Programm in der Turnhalle zog sich wie ein roter Faden die Idee eines einigen Europas. Aber auch Toleranz zu zeigen gegenüber ausländischen Mitbürgern, das wurde besonders deutlich in dem Sketch mit dem Titel „Paule Pulmanns Paddelboot“, in dem modernen Märchen vom Europabaum und im Spiel „Asyl im Bienenstock“. Der Schulchor und die Instrumentalgruppe forderten mit dem Lied „Wir wollen uns besser verstehen“ auf, unser Zusammenleben danach auszurichten. Für die Einstudierung der musischen Beiträge zeichneten verantwortlich die Lehrerinnen Margit Jaeschke, Martina Kellberger, Tina Kleine und Lehrer Reinhold Dries. Zu europäischen Köstlichkeiten am Buffet hatten die Hauswirtschaftsgruppen mit ihren Lehrerinnen Rita Grömmner und Birgit Hartl eingeladen. Pizzabrötchen, Schafskäse, Gulaschsuppe, aber auch bayersicher Erdäpfelkäs, verschiedene Kuchen und viele andere europäische Happen fanden schnell ihre Käufer. So erreichte das Unterrichtsprojekt „Auf dem Weg nach Europa“ nicht nur bildungsreiche und musische Höhepunkte, sondern auch einen genussreichen Abschluss. Projektunterricht und Unterrichtsprojekt, waren Formen des Lernens, die auch den Schülern Freude bereitet hatten.

KSRK OBERTÜRKEN FEIERT 100JÄHRIGES JUBILÄUM

Am 30. Juli und 1. August 1999 begeht die Krieger-Soldaten- Reservistenkameradschaft Obertürken das 100. Gründungsfest und das 100jährige Jubiläum der ersten Fahnenweihe des Vereins.

Mit dem Patenbitten bei der KSK Leonberg und der Übergabe der neuen Fahne durch Fahnenstickerin Centa Adler an Vorstand Werner Lechl, konnte die KSRK bereits zwei Höhepunkte ihres Jubiläumsjahres feiern. Den krönenden Abschluss soll nun das 100. Gründungsfest mit Weihe der neuen Fahne am 30. Juli und 1. August 1999 bilden. Eingeleitet wird das Jubiläum mit einer Zelt disco am Freitag, 30. Juli. Der Festabend am Samstag, 31. Juli wird

eingeleitet mit einer Gedenkfeier am Kriegerdenkmal in Zeilarn zu Ehren der Opfer der Kriege, von Diktatur und Gewalt. Beim anschließenden Festabend finden unter anderem Ehrungen langjähriger Mitglieder statt. Am Sonntag, 1. August wird die neue Fahne in einem Festzug um 10.00 Uhr zur Segnung geführt. Der Jubiläumsgottesdienst, in dessen Rahmen die Fahnenweihe stattfindet, beginnt um 10.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst erfolgt der Rückmarsch zum Festzelt, dem sich das gemeinsame Mittagessen der Gäste und Vereine anschließt.

Gumpersdorfer Feuerwehr veranstaltet Türkenbachfest mit Familiennachmittag!

Wie alljährlich veranstaltet die Gumpersdorfer Feuerwehr auch heuer wieder ein Fest für alle. Es findet auf dem Sportplatzgelände statt und heißt somit Türkenbachfest. Um allen Einwohnern von Gumpersdorf/Zeilarn und Umgebung einige schöne kurzweilige Stunden zu bieten, findet das Fest am Samstag, den 26.06. ihren Anfang, mit einem lockeren Tanzabend mit der Gruppe „Old and Joung“, im Festzelt statt. Für Überraschungen an diesem Abend ist gesorgt. Der Sonntag beginnt mit Frühschoppen/Weißwurstfrühstück und Mittagstisch. Der Familiennachmittag der Gemeinde Zeilarn wird von Jung bis Alt für Unterhaltung sorgen. Der Zeilerner Frauenbund verkauft Kaffee und Kuchen für einen guten Zweck. Die Vereine der Gemeinde lassen sich allerlei Spiele einfallen, dabei gibt es schöne Preise zu gewinnen. Anschließend werden diese im Festzelt überreicht. Der Sonntagabend klingt aus mit Musik und Zeltbetrieb. Die Vorstandschaft hofft auf zahlreichen Besuch, denn der Reinerlös wird ausschließlich für feuerwehrtechnische Geräte verwendet. An beiden Tagen wird die Bedienung sowie Salat und Gebäck von den Feuerwehrfrauen bewältigt. Dafür danken ihnen die Feuerwehrverantwortlichen besonders.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Walter Häckl aus Thannenthal

Eva Maria Birnkammer aus Thannenthal

Karl Lehner aus Trifttern, Gnadlöd

Birgit Wild aus Pirach

Torsten Karl Bruckner aus Obertürken

Stephanie Stranner aus Obertürken

Geburten:

Ott Sabrina aus Gehersdorf

Zogler Nicole Marie aus Zeilarn

Schmidbauer Simon aus Kelldorf

Blachut Julia aus Zeilarn

Sterbefälle:

Trautmannsberger Theresia aus Narrenham

im Alter von 68 Jahren

Hackl Georg aus Babing im Alter von 58 Jahren

Edhofer Cäcilia aus Schatzlöd im Alter von 86 Jahren

Stöckl Theresia aus Pirach im Alter von 79 Jahren

Ruprecht Anni aus Mannersdorf im Alter von 78 Jahren

Breitenlohner Katharina aus Sonnertsham
im Alter von 88 Jahren

Lohr Johann aus Straß im Alter von 91 Jahren

Weichselgartner Anna aus Thurnöd
im Alter von 82 Jahren

Jubilare:

Vogginger Maria aus Narrenham 70 Jahre

Eichinger Franziska, Gehersdorf 70 Jahre

Allramseder Johann, Holzleiten 70 Jahre

Wimmer Siegfried aus Oberndorf 70 Jahre

Doblinger Maria aus Pirach 75 Jahre

Kampfl Anna aus Bildsberg 75 Jahre

Dietmannsberger Heinrich, Obertürken 80 Jahre

Gramer Anna aus Fingerer 80 Jahre

Ostermeier Elisabeth, Wiesmühle 85 Jahre

Kreil Elisabeth aus Obertürken 90 Jahre

Hölzl Maria aus Babing 90 Jahre

50-jähriges Ehejubiläum:

Unterhuber Franz u. Maria aus Schwertfelln

Veranstaltungskalender

Monat Juni 1999

11.-12.06. Motorradtreffen Leonberg

12.06. Ausflug des SFZ nach Zeillern

12.06. Jahresfest d. VDK mit Gedenkgottesdienst um 10.00 Uhr

13.06. Akt zum Jubiläum d. SFZ unseres Patenvereins

13.06. Gründungsfest des Frauenbund zum 30-jährigen Bestehens

19.06. Sonnwendfeier der FFW Obertürken

19.-20.06. Fahnenweihe in Perach

24.-26.06. Freundschaftsturnier d. EC Zeilarn

25.06. Sonnwendfeier d. FFW Marktberg

26.06. Sonnwenddisco der FFW Marktberg

27.06. Bocca-Turnier d. SFZ in Zeilarn

27.06. Türkenbachfest d. FFW Gumpersdorf mit Familiennachmittag

27.06. KSK-Ausflug nach Zeillern

Monat Juli 1999

02.07. Walddisco in Schildthurn

03.-04.07. Waldfest d. FFW Schildthurn

04.07. Fußballkleinfeldturnier-Herren d. SFZ in Zeilarn

10.07. Weiher- u. Gartenfest Obertürken

16.-18.07. MSC Motorradtreffen in Sulzberg

17.07. Fußballkleinfeldturnier-Damen d. SFZ in Zeilarn

24.07. 3. Zeilerner Leichtathletik-Dreikampfmeeing d. SFZ

24.-25.07. Waldfest d. Schützen Schildthurn in Schildthurn

30.-01.08. 100-jähriges Gründungsfest KSRK Obertürken mit Fahnenweihe

Monat August 1999

01.08. 100-jähriges Gründungsfest KSRK Obertürken

03.-08.08. Kinderzeltlager der SFZ in der Patengemeinde Zeillern

06.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in Leonberg um 20.00 Uhr

06.08. Weiherdisco der Landjugend am Pfarrweiher

07.08. Weiherfest der Landjugend am Pfarrweiher

07.08. Schützenausflug

14.08. Weinfest des Pfarrcaritasvereins in Obertürken

Die „Stern- u. Heimatfreunde Pfarrkirchen-Zeilarn“ treffen sich an jedem 1. u. 3. Montag eines Monats ab 19 Uhr in Zeilarn-Oberhaus (Sternwarte) bei Karlheinz Baumgartl.

Der Garten – die Kunst im Grünen Staudenbesichtigungsgarten in Zeilarn-Oberhaus

In England sind Tausende privater Gärten für die Öffentlichkeit zugänglich. Nach diesem Vorbild hat Frau Pauline Gimplinger-Baumgartl in jahrelanger Vorbereitung einen Lehrgarten gestaltet mit winterharten Blütenstauden, Kräutern und Rosen, der für Besucher zugänglich ist. Am Wochenende ist auch eine persönliche Beratung durch die gestaltende Gärtnerin möglich. Tel. 388.